



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)

103 (2.3.1936) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-389902](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-389902)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger
Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Postfach-Konto: Carlstraße Nummer 17890 - Drahtanschrift: Remagel Mannheim
Kreuzpreis: 25 mm breite Millimetergröße 9 Pfennig, 75 mm breite Textmillimetergröße 60 Pfennig. Für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Abgemessen gültig in die Anzeigen-Verträge Nr. 6. Bei Umzugsverträgen oder Konturen wird keinerlei Nachschlag gemacht. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Verlagsort: Mannheim.

Abend-Ausgabe A Montag, 2. März 1936 147. Jahrgang - Nr. 103

Genfer Sanktions-Ausschuß tritt wieder zusammen

Berschärfung der Sanktionen?

Neue Drofflung des italienischen Exportes - Völkerbundsanleihe an Abessinien?
Drahtbericht aus Pariser Vertreters - Paris, 2. März.
Der Außenminister Blandin ist nach Genf abgereist. Der Völkerbundminister Paul-Boncour, der in der Provinz noch eine Sonntagrede hielt, ist unterwegs in den gleichen Zug eingestiegen. Wie man in französischen politischen Kreisen behauptet, wird die Richter-Kommission in Genf nach einer Verschärfung der Sanktionen beschließen, ohne daß allerdings die Petroleumsperrung verhängt werden würde.
Man denkt zunächst an eine weitere Erhärtung des italienischen Exporthandels. Weiter will man die italienischen Truppen- und Materialtransporte nach Abessinien möglichst behindern durch die Verweigerung jeder Zwischenlandung in den Häfen der Sanktionsländer. Außerdem sei auch noch eine direkte Unterbindung Abessiniens entweder durch eine Seilerrundreise oder durch Naturschiffungen ins Auge gefaßt. Für diesen letzten Beschluß allerdings sei die Richter-Kommission nicht mehr zuständig, sondern dafür müsse der Völkerbundrat zusammentreten.

Genf am Scheidewege

— Mailand, 2. März. (H. P.)
In einem der Feder des Duce selbst geschriebener Briefe spricht der „Popolo d'Italia“ die Meinung aus, daß Italien den Völkerbund verlassen und seine Verpflichtungen aus dem Locarno-Vertrag kündigen könnte. In solchen Schritten, schreibt das Blatt, würde sich Italien gezwungen sehen, falls in Genf neue Sanktionen beschloffen würden.
Italien, so heißt es in dem Blatttitel, verfolge die Normale in Genf mit sämtlichen Trümpfen in der Hand. Italien sei in der Lage, im europäischen politischen Kräftefeld ein entscheidendes Wort mitzusprechen. Genf hat keine Autorität mehr über Deutschland, die Vereinigten Staaten und Japan. Wenn Italien ihm ebenfalls den Rücken kehrt, würde dies nicht der Völkerbund in einer Weltrechtsorganisation zusammenstürzen, die nur noch da wäre, die Antreten Englands und Frankreichs wahrzunehmen?

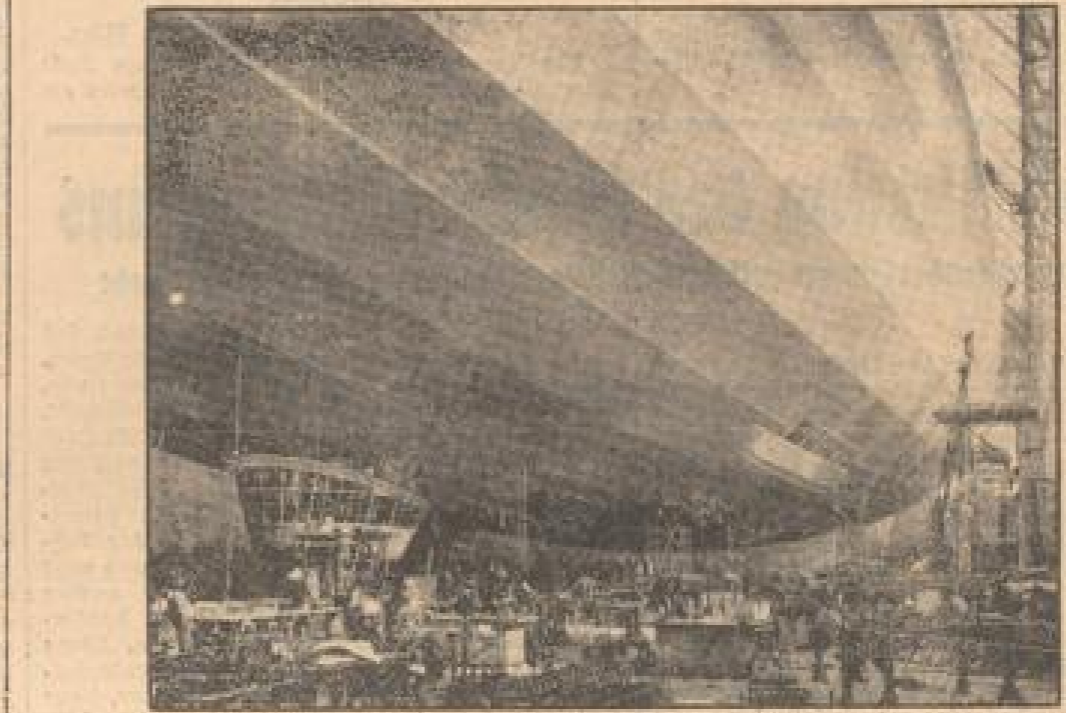
Eben bei Blandin und Paul-Boncour

(Drahtmeldung des H. P.)
+ Genf, 2. März.
Außenminister Eben fuhrte heute nach seiner Rückkehr in Genf die Minister Blandin und Paul-Boncour an.

Fernsehapparat Berlin-Leipzig

Der erste der Welt! - Ein neuer Triumph der deutschen Technik
— Berlin, 1. März.
Zum ersten Male auf der Welt ist durch die Deutsche Reichspost ein Fernsehapparat (1000) eingerichtet worden. Die erste Übertragung von Fernbildern in gleichzeitiger Verbindung mit einem Ferngespräch auf große Entfernungen wurde am Sonntag zum Beginn der Leipziger Messe im Rahmen einer gleichzeitigen Feier in der Reichshauptstadt und der Messestadt Leipzig durch den Reichspost- und Reichsdruckminister Freiherr von Helldorf vollzogen.
Reichspostminister Freiherr von Helldorf begrüßte die Festlichen und führte aus: Die Stunde, die wir jetzt erleben, ist von unvorstellbarer Bedeutung für die Geschichte des Nationalismus. Denn Anstrengungen und Mühsal trachten aus der furchtbaren Bedrohung über Deutschland und Meer, Telegramm- und Fernsprecher die zeitliche Überwindung der geschiedenen und geschiedenen Wege über beliebige Entfernungen. Die Fernsehübertragung erfüllt einen weiteren Traum der Menschheit.
Während des ersten Fernsehgesprächs erläuterte Oberpostdir. Hönig die technischen Einzelheiten:
„An den Endstellen befinden sich die Sprechstellen, die eine besondere Ausgestaltung erfahren. Jeder

ES 129 fast vollendet



Die deutsche und ausländische Presse hat in Reichsdrucksachen mehrfach zum ersten Male Gelegenheit, das neue deutsche U-Bootmodell „ES 129“, das größte der Welt, eingetragene zu betrachten. (Reichspost, H. P.)

Mas Kassa durchbricht den Ring der Italiener

Bombengeschwader verfolgen ihn - Der übrige Teil seiner Armee von den Italienern vernichtet

— Rom, 1. März.
(Drahtbericht des Kriegsberichterstatters des DDF.)
Heber den Verlauf der letzten Kämpfe in Tembien werden folgenden Einzelheiten bekannt:
Nach dem vergeblichen Versuch einer Parolübertragung des Bergs Ambo überließ sich Mas Kassa mit seiner abessinischen Armee, die nicht 7000, sondern nur 15000 Mann stark war, auf Abbi Abbi zurück, wo sie von den von Süden herankommenden 3. Korps umgeben und mit Hilfe der vom Norden her nachrückenden Eingeborenenkorps eingeschlossen wurde.
In der Nacht vom 28. auf den 29. Februar gelang es Mas Kassa mit einem Rest seiner Truppen den Berg zu durchbrechen und südwestlich in der Richtung nach dem Talage zu entweichen. Seine Verfolgung wurde von italienischen Bombengeschwadern durchgeführt, sofort aufgenommen. Am Sonntag wurde der Berg um die bei Abbi

Abbi eingeschlossene Armee, die sich verweigert wehrte, immer enger umgeben. Soweit sie nicht gefangen, wurden die abessinischen Soldaten in blutigen Einzelkämpfen niedergemacht. Die Zahl der abessinischen Toten beträgt viele Tausende, die Zahl der Verwundeten ist ungenügend. Genauere Zahlen lassen sich im Augenblick jedoch noch nicht angeben. Die italienischen Verluste sind verhältnismäßig gering.
Es Mas Kassa mit seiner Haupt- und inneren Abessinien entkommen kann, ist noch nicht abgemacht. Die abessinische Nordfront ist jedenfalls bis auf den unüberwindlichen Hügel zurückgebrochen. Dieser von etwa 3000 Mann gefüllte Hügel ist aber derzeit exponiert, das seine Lage als völlig hilflos anzusehen ist.
Viele flüchtende Soldaten der Tembienarmee haben ihre Waffen herzugeben, um als friedliche Bewohner gelassen zu können. Die italienische Heute an Waffen und Munition ist sehr groß.
Die Tembien-Schlacht ist der zweite Akt des groß angelegten Kampfes, das Nordafrika bis zum Mittelmeer zu erobern. Der erste Akt war die Besetzung der Armees des Mas Kassa am Kriban-Berg mit der Möglichkeit des Vormarsches gegen den Ambo Hügel und den Berg. Der dritte Akt dürfte sich in Kürze auf dem äußersten rechten italienischen Hügel abspielen.
und das militärische Kapital des Reges endgültig besiegen.

Die Besuche der mordetischen Schlacht
Im italienischen Hauptquartier vom Sonderkorpskommandeur der United Front, Generaloberst, 2. März, (H. P.)
Nach den letzten Meldungen von der Kampffront sollen sich die abessinischen Verluste in den heftigen Kämpfen der letzten Tage noch weit höher als die ersten Schätzungen annahmen. Bedeutend Abessinier sind nach diesen Berichten getötet oder verwundet worden. Die italienischen Verluste belaufen sich auf insgesamt 1000 Tote und Verwundete.
In den verschiedenen Zellen der weit ausgedehnten Front im Norden kämpften gegenwärtig etwa 20000 italienische Soldaten. Nach der Erklärung des „Goldenen Berge“ in den Händen liegt auch die Höhe von Mas Kassa in die Hände gefallen, die das weite und fruchtbare Talgebiet von Ambo beherrscht.

Der italienische Siegesbericht

— Rom, 2. März.
Drahtbericht Nr. 145. Maritimo, 2. März.
Die zweite Tembien-Schlacht, die am 27. Februar mit dem Vormarsch des Eingeborenenkorps von Norden und dem des dritten Armeekorps von Süden und begonnen hatte und in erditterten Kämpfen ihren Fortgang nahm, ist mit einem glänzenden Sieg zu Ende geführt worden. Die Streitkräfte des Mas Kassa und des Mas Senoum verfielen verzwiefelt in heftigen Gegenangriffen, ließ in der Richtung des Berg-Übergangs, teil bei der

Feldmesse in Rom

Ruffini an das italienische Volk
— Rom, 1. März.
In Anwesenheit des Königs und Mussolini wurde am Sonntagvormittag am Grab des unbekanntes Soldaten eine feierliche Feldmesse im Ehren der heute vor 10 Jahren bei Adua geschlagenen italienischen Armeen abgehalten. Die Jagadisten waren von einer nach Schätzungen abtenden Menge belegt, die nach der Messe und dem Abmarsch der Truppen

den Weg überflutete und hiermit Mussolini zu leben verlangte.

Rur mit Mühe legte sich der Sturm der Diskussionen, als Mussolini auf dem Balkon des Palazzo Venezia erschien und mit dem römischen Gruß Rede hielt.

Vittogottesdienst in Addis Abeba

Am 2. März führt sich zum 40. Male Menelik's Sieg in der Schlacht von Adwa über Italien. Aus Ehrerbietung für die nationale Selbstdenken, die im Kriegsjahre in Addis Abeba war, wurden die jährlichen Siegesfeierlichkeiten in sehr bescheidenem Rahmen gehalten.

Beforgnisse in Addis Abeba

Am amtlichen Stelle sind gegenwärtig überhaupt keine Nachrichten über die militärischen Ereignisse an der Nordfront zu erhalten. Die italienischen Siegesmeldungen werden als „größtenteils Propaganda“ abgetan.

Neubildung der japanischen Regierung

Alle Minister werden neu besetzt — Harakiti bei den Regierungstruppen

— Tokio, 2. März. (Ostasiendienst des DNB.)

Der Oberleutnant Kojima, der gegen die Russen kämpfte, ist als Mitglied des Reichstages in die Kabinette berufen worden. In einem hinterlassenen Schreiben teilte er mit, daß er es nicht ertragen könne, daß japanisch-japanische Truppen gegeneinander gekämpft hätten.

Da der Herr Saito erst am Dienstag nach Tokio zurückkehrte, wird bis dahin noch keine Entscheidung über die Regierungsbildung fallen. In einer Erklärung der Regierung wird jedoch schon jetzt mitgeteilt, daß neben dem Kabinett auch alle anderen wichtigen Ämter neu besetzt werden würden.

Die Beside des von den Russen geführten Finanzministeriums (Lafahsch) wurde am Montagvormittag nach einer großen Feier im Sterbesaal nach dem Krematorium gebracht. Der Kaiser hat die Opfer des Aufstandes, Takahashi, Matsumoto und Saito, durch nachträgliche Rängeerhöhungen und Ordensauszeichnungen geehrt.

Antijapanische Kundgebungen in Neuseeland

— Neuseport, 1. März. Vor dem in einem der verkehrsreichsten Teile Neuseports gelegenen japanischen Konsulat fanden am

Sonntagabend Kundgebungen von Mitgliedern der amerikanischen Liga gegen Krieg und Sozialismus und ähnlicher Vereinigungen statt. Das Konsulat wurde von 200 Polizisten bewacht.

Sowjet-Marschall Blücher über die Kriegsgefahr

(Zusammenfassung der R.R.Z.)

In Ghabarovsk fand, wie die Blätter berichten, eine feierliche Sitzung des Stadtrats statt, auf der Sowjetmarschall Blücher zu den Vertretern der städtischen Behörden und der fernostlichen Armee sprach. Er erklärte, die fernostliche Armee sei gut auf dem Posten. Diese Armee sei heute unbesiegt. Partei, Regierung und Stalin persönlich würden ihr ein größeres Interesse als jedem anderen Teil der Sowjetarmee, und sie erhalte vom Lande alles, was sie brauche, und oft mehr als sie brauche.

Die Sowjets in Spanien

— Madrid, 2. März.

Am Sonntag fanden in allen größeren Städten Spaniens Kundgebungen der Sowjeten statt. Sozialdemokraten, Kommunisten und Sozialisten marschierten in Madrid mit Frauen und Kindern durch die Hauptstraßen. Viele Frauen, von denen die meisten das Sowjetkostüm zeigten, trugen rote Hüte und Krawatten. Die unaufrichtig gestellte Internationale sowie Hoch- und Niederrufe aller Art charakterisierten die Kundgebung. Vor dem Sitz des Ministerpräsidenten übergab eine Abordnung der Arbeiterfront Kana ihre Forderungen auf möglichst schnelle Durchführung des marxistischen Umwälzungsprogramms, Erweiterung der Rente und Einziehung des Militärs und der Polizei von antimarxistischen Personen.

Volkschaft König Eduards

— London, 1. März.

König Eduard VIII. sprach am Sonntag im britischen Parlament zu den Wählern seines Reiches. Der König erinnerte in seiner Rede an die letzte Ansprache seines verstorbenen Vaters, die am Ende einer langen und wunderbaren Regierungsperiode erfolgt sei. Er wisse, daß der Tod seines Vaters nicht nur seiner Mutter und ihm, dem König, und seinen Geschwistern tiefen Schmerz bereitet habe, sondern daß dieser ein persönlicher Verlust aller gewesen sei.

Verwirklichung des Partei-Programms

Eine Auseinandersetzung mit den Kritikern, denen es zu langsam geht

— Berlin, 2. März.

Der Amstelsleiter im Reichsrechtswort der NSDAP Dr. Max Bauer erklärt bei einer Betrachtung über das „Programm der NSDAP und seine Verwirklichung“ in der „Deutschen Reichsparole“, dem Organ des deutschen Reichsbundes, auch heute gebe es noch bemitleidenswerte Zeitgenossen, die sich besonders dem Vorwurf, wenn sie bald für die Forderung des Programms unter die Leute gehen und dann die stillen Entrüsten spielen, wenn sie einen Programmpunkt herausfinden, der noch nicht der Verwirklichung zugeführt sei.

Die überflüssigen, die noch kein Nationalsozialist

ist behauptet habe, daß das gesamte Partei-programm in drei oder vier Jahren durchgeführt sein werde. Zweifelslos gebe es eine Reihe von Programmpunkten, die bisher noch nicht verwirklicht wurden. Aber nur die Unwilligen könnten darin ein Aufgeben des Programmpunktes erblicken.

auf die Ausheilung der Juden, den Schutz des arbeitsfähigen Volkes, das Reichserbgesetz, die Unterbindung der weiteren Verschuldung der Länder usw. in Anlehnung an „Reinigung der Wirtschaft“. Das Wirtschaftsprgramm der NSDAP ist oft dahin mißverstanden worden, daß nach ihm der Staat selbst Wirtschaft zu treiben habe. Tatsächlich sei nie an die Ausheilung der Privatwirtschaft gedacht. Entgegenzutreten sei der Auffassung, daß das Parteiprogramm heute noch nicht als bindendes Recht angesehen werden könne. Eine solche Auffassung verleihe ein Stiefkindsein in formalistischem Rechtsdenken.

Ramsay MacDonald Handelsminister?

Die „Sunday Chronicle“ berichtet, daß die Regierung die Absicht habe, einen Handelsminister zu wählen. Der Posten werde vornehmlich Mr. Ramsay MacDonald angeboten werden.

Stadt auf dem Felsen / Von Gorman M. Bonau

Zwischen Florenz und Rom, auf der Fahrt durch die Apenninhalbinsel der fastigen Toskana und des sorglosen Umbrien, hatte ich hundertmal die gleiche Sehnsucht wie zwischen Venedig und Genua: auszuweichen und diesen und jeden Punkt der unüberwindlichen Landschaft mit Ruhe zu betrachten. Denn wie an der herrlichen Gotthardbahn der und jener Berg, dieses laubere Dorf oder die waldumhüllte Schlucht unüberwindlich anzuwenden, so möchte man zwischen Florenz und Rom auf jeden grünen Hügel, auf jeden waldigen Felsenberg steigen, der eine vernünftige, aber graue Stadt auf seinem Rücken trägt. Diese jahrhundertalten Städtechen Mittelalters sind noch reiches Mittelalter. Nur wenige haben durch einen Kranz von Neubauten ihr Gesicht modernisiert. Ob neben ihre Häuser dort an Berghängen, das das Dach des einen Hauses in der Höhe der Ecke des anderen liegt. Immer aber ragt eine prächtige Kirche oder ein festes Schloss aus dem Gemütle der kleinen Wohnhäuser heraus. Man schaut im Reichthum nach und erzählt stolz, daß in dieser Kirche predigten von Fra Angelico oder Signorelli und in jener Kirche des Piero della Francesca, des Andrea della Robbia oder Berginno. Aber der Zug führt meistens an all den Hofbarkeiten vorbei.

später in der ruhend alten Drahtseilbahn und rampellen glänzend den Berg hinauf, ganze zweihundert Meter hoch. In einer friedlichen Gasse fanden wir einen Albergato, der so sauber und behaglich war, wie ein Hofhof in Dinkelsbühl und auch so billig. Unsere Zimmer waren kleine Säle und im Hof blühte und grünte ein stiller Garten mit einem röhrenden Plätscherbassin und einer Brunnenanlage, die aus dem dem „congenen“ Brunnen gespeist wurde. Das Verzeichnis für den Vorpostenstand im Hof des alten Reichs-Bahnhofs zu Florenz geschaffen hat. Wir mußten nicht, in welcher Richtung der Dom lag, oder es mußte so sein, daß wir nach zwei Straßenenden vor ihm standen. Nebenbei, von Molaisen herübergekommen, zeigt die feierliche Halle mit drei Portalen und einer prächtigen Kuppel in den blauen Himmel. Aus den Fenstern des obersten Stockwerkes wächst Gras, die Häuser rindum schließen seit 60 Jahren. Wir betreten, falls auf Fußstapfen, den hohen Dom. Rasch wird fall; durch Alabasterfenster. Die Kapellen öffnen ein Anblick, der einer Kapelle des Boccaccio entstammt. Hier hat, vor Michelangelo, der Maler Luca Signorelli das Juristens menschlicher Verleihen in Fresken entworfen. Die mit ihren Verkommen und Torseln bis in die Erdkammer verfallenen Säulen. Aber die Madonna des Piero Peruzzi und Fra Angelicos fromme Vorstellungen mildern die Kraft unserer Phantasie.

Florenz, aus. Die Sonne brannte aus wolkenlosem Himmel, aber wir waren so hungrig nach Wärme und Licht, daß wir der Sonne nicht weichen, die sich in unsere Räume stürzte und Farbe lenkte.

Wag und Woz

— Erla-Geal-Spiele im Nationaltheater

Man hat einmal eine Bewegung gegen Wido Waus ins Leben gerufen, weil sie zu Unzulässigkeiten auffordere. Aber die Wirklichkeitsnähe des Theaters ist so groß, konnte man einwenden, daß die normale Arbeitsteile wie daraus kommen wird, das Geschehen experimentell umzusetzen. Was aber ist mit den Wag- und Woz-Spielen, die man in dieser oder jener Stellung immer wieder zu sehen bekommt? Die Wirklichkeitsnähe des Theaters ist so bedeutend größer und wird von den Schauspielern bewußt verfehlt, indem sie dauernd ins Publikum hineinsprechen und sich dort austauschen und Aufschlag leisten; ja die Truppe geht so weit, daß Wag und Woz im ersten Rang erscheinen, zwischen den Vorreitern hin und her sitzen, Schmeider Blick und Stimme Volte, nicht abblenden hinterher, und große Schlüsselgeräusche über die Brücke, die über den Erdberggraben auf die Bühne führt. Die Lust am Lärm ist groß, und mit freudigem Jubelstöhnen werden vereint sich die Kinderleute mit dem Geiselt der beiden bösen Buben. Zwar ist der Humor, der das ganze Spiel durchzieht, spärlich, und von irgendeiner protesten Illustrierenden Kritik ist keine Spur. — aber donnerndem Beifall ist jedochmal da, wenn es gelint, eine besonders eindringliche Identifizierung von Kinder- und Bühnenschicksal zu vollziehen. Also, Wirkung durch Liebertreten der Vögel, die ein für allemal und ganz besonders bei Kinderpublikum) Bühne von Zuschauern trennen sollte.

Was war, muß vergessen werden!

Gauleiter Bärkel zum Jahrestag der Saarrückgliederung

— Saarbrücken, 1. März.

In einer Sitzung des saarländischen Völkervertrages der NSDAP, die in Homburg (Saar) stattfand, wurde eine bedeutsame Erklärung von Gauleiter Bärkel über den fünftägigen Kulturn der NSDAP an der Saar abgegeben. Die Erklärung geht aus von den Erfahrungen des Saarkampfes und kommt dabei zu der Feststellung, daß an der Saar jeder, der unter dem jahrelangen Trommelschlag der vereinigten Gegner Deutschlands an der Saar kämpfte, im wahren Sinne des Wortes der Ehrentitel „Kämpfer“ verdient. Es sei jetzt ankommen zu wollen, daß an der Saar der Titel „Kämpfer“ an das Parteigliedern oder die Mitglieder der NSDAP an das Parteigliedern oder die Mitglieder der NSDAP an das Parteigliedern nicht der 30. Januar 1933, sondern der 18. Januar 1935.

Die Kämpferkammer an der Saar habe nur eine technische, nie aber eine qualitative Bedeutung. Was war, darunter müsse einmal ein Strich gezogen werden. Einige Worte über, sei gemäß nicht Sache einer unbedingten Gewissung. Schließlich besahe ich Gauleiter Bärkel noch mit den fünftägigen Kundgebungen des römischen Volkstums über das Saargebiet. Er weist die Auffassung als falsch zurück, daß diese Kundgebungen erst am 1. März ablaufen und daß damit auch die Entlassung der Staats- und Parteimitglieder in Kraft. Lediglich das oberste Bestimmungsrecht werde verbleiben. Es sei bekannt geworden, daß einzelne deutsche Provokateure nach dem 1. März Angriffe auf einzelne Parteimitglieder unternommen wollten, um dadurch Deutschland Unannehmlichkeiten zu bereiten. Wer in dieser Frage die notwendige Disziplin verfehle, könne niemals darauf rechnen, in die Nationalsozialistische Partei aufgenommen zu werden.

Der Fall Hauptmann

Schweizerischer Diebstahl eines Briefwechsels

— Teuton, 2. März.

Der Sohn des früheren amerikanischen Botschafters in Mexiko, Dwight Morrow, hat dem Polizeichef von New York angezeigt, daß ihm die Briefe seiner Schwägerin, der zur Zeit in England lebenden Gattin des Obersten Lindbergh, gestohlen worden seien. Die Briefe, die nach Angabe Dwight Morrisons angeblich wichtige Informationen über die Entführung des Lindbergh-Kindes und den Hauptmann-Prozess selbst enthalten sollen, seien ihm aus seiner Wohnung in Cambridge (N.Y.) vor gegenwärtig an der Barnard-Universität in London, wahrheitsgemäß von einer jungen Dame entwendet worden, die sich als Vertreterin einer Zeitung vorstellte und sich in Unterredung haben wollte. Dies sei vor zwei Wochen geschehen. Nachforschungen haben ergeben, daß die Zeitung, deren Mitarbeiterin die bewußte Dame war, kein Brief, gar nicht bestünde. Auch die Zeitungstitel sei seitdem fortlos verschwunden.

Geheimnisvoller Diebstahl eines Briefwechsels. Der Sohn des früheren amerikanischen Botschafters in Mexiko, Dwight Morrow, hat dem Polizeichef von New York angezeigt, daß ihm die Briefe seiner Schwägerin, der zur Zeit in England lebenden Gattin des Obersten Lindbergh, gestohlen worden seien. Die Briefe, die nach Angabe Dwight Morrisons angeblich wichtige Informationen über die Entführung des Lindbergh-Kindes und den Hauptmann-Prozess selbst enthalten sollen, seien ihm aus seiner Wohnung in Cambridge (N.Y.) vor gegenwärtig an der Barnard-Universität in London, wahrheitsgemäß von einer jungen Dame entwendet worden, die sich als Vertreterin einer Zeitung vorstellte und sich in Unterredung haben wollte. Dies sei vor zwei Wochen geschehen. Nachforschungen haben ergeben, daß die Zeitung, deren Mitarbeiterin die bewußte Dame war, kein Brief, gar nicht bestünde. Auch die Zeitungstitel sei seitdem fortlos verschwunden.

Leipziger Frühjahrsmesse 1936

(Von unserem Sonderberichterstatter)

Wesentlich in Leipzig: wieder einmal wandelt sich das Gesicht dieser beweglichen Stadt innerhalb weniger Tage in geradezu erschütternder Weise. Eine Woche lang beherrscht die Messe das ganze Innere und äußere Bild Leipzigs, eine Woche lang drängen Tausende und aber Tausende fremder Besucher durch die Hauptverkehrsstraßen...

Ein paar Zahlen...

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1936, die am 1. März beginnt und offiziell am 9. März endet — die allgemeine Messerperiode schließt wie üblich schon am 6. März — hat nach den bisherigen Berechnungen des Messenamts die weitmasse höchste Bedeutung seit der Frühjahrsmesse 1933 erlangt.

Das ist ein Beweis dafür, daß die Zahl der Aussteller — die Teilnehmerzahl — sich gegenüber dem Vorjahr betragsmäßig um 9 v. H. — in die nun ihnen belegte Fläche gerechnet — im Vorjahr wurden rund 187.200 Rechnungsmeter belegt.

Die Teilnahme des Auslandes als Aussteller an der Messe ist diesmal etwas gestiegen (von 400 ausländischen Firmen im Vorjahr auf 478 Firmen).

Die Zunahme der Aussteller aus Deutschland verteilt sich ziemlich gleichmäßig über alle Hauptausstellungen. Berlin teilnahm mit 116 Ausstellern im Vorjahr 1935, im Vergleich mit 126 Ausstellern im Vorjahr 1934.

Was zeigt die Messe?

Die Beschäftigung der deutschen verarbeitenden Industrie hat sich in der letzten Zeit immer mehr verbessert. Diese Tatsache drückt sich auch in einer Besserung des Angebots auf der Messe aus. Die alten, seit langem regelmäßig an der Messe beteiligten Branchen Holz- und Holzgerätschaften, Metallwaren, Bekleidungsstoffe, Glas, Porzellan und Steinzeug, Kunst- und Galanteriewaren, Lederwaren und Bekleidungsstoffe, sowie Spielwaren und Musikinstrumente sind diesmal etwas stärker durchgängig als im Vorjahr im Vergleich vertreten.

Eine besondere Rolle erhält die Leipziger Frühjahrsmesse 1936 durch die starke Beteiligung der Maschinenindustrie, die diesmal durch 1100 Firmen vertreten ist, die auf einer Fläche von fast 200.000 Rechnungsmeter ausstellen.

Wie wird der Bedarf?

Im Vorjahr sind über 100.000 Besucher aus dem In- und Ausland zur Frühjahrsmesse gekommen und dementsprechend war ihr geschäftliches Erzeugnis in weitaus dem meisten Branchen sehr befriedigend.

Zögernder Wochenbeginn

Gute Grundstimmung / Günstige Beurteilung der Leipziger Messe

Nach-Weinliche Mitteilungsberichte: Gut behauptet

Zum Monatsbeginn wurden von der Reichsbank Zinsänderungen kaum vorgenommen. Das lag daran, daß sich die Inflationsspannung auf allen Märkten in bescheidenem Maße gehalten hat.

Berliner Börse: Aktien und Renten im Stillen

Das Geschäft hat zum Monatsbeginn ebenfalls den etwas noch nicht erweckten Charakter, wie allgemein in dem Bereich der Wertpapiere.

Das Ausland als Aussteller

Auf der Leipziger Messe tritt das Ausland ebenfalls in starkem Maße als Aussteller auf: auch diesmal sind fast alle europäischen Länder durch einzelne Firmen vertreten.

Die Leipziger Messe hat zum Monatsbeginn ebenfalls den etwas noch nicht erweckten Charakter, wie allgemein in dem Bereich der Wertpapiere. Die Teilnehmerzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr betragsmäßig um 9 v. H. — in die nun ihnen belegte Fläche gerechnet — im Vorjahr wurden rund 187.200 Rechnungsmeter belegt.

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 2. März. Der Geldmarkt war heute noch keine Entspannung der an sich sehr engen Lage des Mittelschuldenmarktes zu verzeichnen.

Frankfurter Bank

Frankfurt a. M., 2. März. In der 200. Sitzung der Frankfurter Bank wurde beschlossen, der 2. März als Haupttag der Hauptversammlung einer Dividende von wieder 6 v. H. vorzuschlagen.

Waren und Märkte

Mannheimer Großviehmarkt

Table with columns for various livestock types (Schweine, Kühe, etc.) and their market prices.

Berliner Getreidemarkt vom 2. März

Table showing grain market prices in Berlin for various types of wheat, rye, and barley.

Berliner amtliche Notierungen

Table with multiple columns showing official market quotations for various commodities like oil, sugar, and other goods.

Neu-Werke

Neu-Werke. Der deutsche Eisenmarkt konnte, wie die Nachrichtenberichte beim Monatsbeginn zeigten, in der letzten Woche weiter erfolgreich abwickeln werden.

Bank d'Italia

Bank d'Italia, 29. Februar. Der Verwaltungsrat der Banca d'Italia hat beschlossen, der am 31. März einberufenen 62. für das Geschäftsjahr 1935 die Verteilung einer Dividende von 60 Lire (mit 1. 0. 0.) und 200 v. H. v. H. vorzuschlagen.

Damenkonfektionshaus

L. Fischer-Riegel Mannheim

Der Status

Das Damenkonfektionshaus L. Fischer-Riegel, Mannheim, hat für das Jahr 1935 einen Umsatz von 10.000.000 RM erzielt. Der Umsatz im Vergleich mit dem Vorjahr 1934 betrug 9.500.000 RM.

Frankfurter Bank

Frankfurt a. M., 2. März. In der 200. Sitzung der Frankfurter Bank wurde beschlossen, der 2. März als Haupttag der Hauptversammlung einer Dividende von wieder 6 v. H. vorzuschlagen.

Waren und Märkte

Mannheimer Großviehmarkt

Table with columns for various livestock types (Schweine, Kühe, etc.) and their market prices.

Berliner Getreidemarkt vom 2. März

Table showing grain market prices in Berlin for various types of wheat, rye, and barley.

Berliner amtliche Notierungen

Table with multiple columns showing official market quotations for various commodities like oil, sugar, and other goods.

Neu-Werke

Neu-Werke. Der deutsche Eisenmarkt konnte, wie die Nachrichtenberichte beim Monatsbeginn zeigten, in der letzten Woche weiter erfolgreich abwickeln werden.

Bank d'Italia

Bank d'Italia, 29. Februar. Der Verwaltungsrat der Banca d'Italia hat beschlossen, der am 31. März einberufenen 62. für das Geschäftsjahr 1935 die Verteilung einer Dividende von 60 Lire (mit 1. 0. 0.) und 200 v. H. v. H. vorzuschlagen.

Waren und Märkte

Mannheimer Großviehmarkt

Table with columns for various livestock types (Schweine, Kühe, etc.) and their market prices.

Berliner Getreidemarkt vom 2. März

Table showing grain market prices in Berlin for various types of wheat, rye, and barley.

30 Jahre Weltgeschichte auf der Leinwand

Eine geschichtliche Filmreportage im Universum-Theater

Dreißig Jahre Weltgeschichte ziehen in einunddreißig Stunden an unserem Auge vorüber. Ganz und Gänze Europa erfüllen die Kämpfe der Filmgesellschaften. Und am Ende von unruhigen mächtigen Herrschaftsverhältnissen, eine goldene, unbekümmerte Friedenszeit und die Stöße des Weltkrieges, Schicksale des Einzelnen und von Nationen erwachen noch einmal zu einem erschütternden, gemeinsam erlebten Leben unter den großen Ereignissen des Weltgeschehens.

Diese große Filmreportage beginnt mit Bildern aus dem letzten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts. Nimmermüde, wachen Aufnahmen aus der Kindheit der Filmtechnik, leitet dann über in das Jahrhundert, das der Welt die größten Erschütterungen bringen sollte, die sie je erlebte. Wir sehen im ersten Kapitel noch den „eisenen Kanzler“, wir sehen im nächsten bereits die Männer, um die das große Geschick freit: Den deutschen Kaiser zusammen mit dem jetzt verstorbenen König Georg V. in Berlin. Die letzte Zusammenkunft der beiden Monarchen vor der Katastrophe. Die Kamera blickt in das ampeleure Jazzezeitalter, zeigt Nikolaus II. im Kreise seiner später in einem schicksalhaften Verhängnis hingeworfene Familie, stellt uns Oesterreichs großen Herrscher gegenüber, nennt das Drama von

Serajewo, das einen ganzen Erdball den Atem anhalten ließ, auf die weiße Hand, Poincaré, Clemenceau, Wilson, den Großfürsten Nikolajewitsch, Männer, die den Lauf der Geschichte entscheidend beeinflussten, erscheinen vor uns, wie gehalten aus dem Jenseits.

Aus dem großen Drama des Weltkrieges greift der Film ebenso interessante wie ergreifende Szenen heraus, um dann noch einer geschichtlichen Bildmontage vom Europa der Nachkriegszeit mit dem Triumph der deutschen Wiedergeburt im Reich der Kaiser zu schließen.

Es ist diesem Bildstreifen, der gestern zum ersten Male in Mannheim gezeigt wurde, ein größeres Publikum für seine Wiederholung zu wünschen, denn er zeigt die Tragödie unseres Kontinents, Geschichte erleben durch das Auge der Filmkamera.

Der „Soldatenbund“ in Nordbaden

Der Soldatenbund des neuen Heeres hat seine Tätigkeit nunmehr auch in Mannheim und den umliegenden Bezirken aufgenommen. Aufrechterhaltung jüdischer Gesetze und der Kameradschaft, Pflege der Erinnerung an die gemeinsam verbrosene Dienstzeit und der Lieberlieferungen des Heeres in lebendiger Verbindung mit der offenen Truppe sind seine Aufgaben. Der Eintritt in den Bund ist freiwillig, Anspruch auf Zugehörigkeit haben alle Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, die seit dem 1. Januar 1921 im neuen Heere gedient oder gedient haben oder in Ehren ausgedient sind. Mittee

Offiziere sowie nach Beendigung des ersten Dienstjahres die länger dienenden Unteroffiziere und Mannschaften des Heeres können außerordentliche Mitglieder werden. Die Mitgliedschaft kann nur auf schriftlichen Antrag des Bewerberen erlangt werden.

Der Stadtkreis Mannheim sowie die Amtsbezirke Mannheim und Weinheim, ferner der Stadtkreis Heidelberg, sowie die Amtsbezirke Heidelberg, Eppingen und Bismich mit Bad Dürkheim sind in einem Bezirksverband zusammengeschlossen worden. Als Bezirksverbandsführer wurde mit der Organisation und Führung der Ortsgruppen und Kameradschaften in diesen Bezirken Herr W. B. Dahl, Mannheim, vom Bundesführer Generalmajor v. Kottberg beauftragt. Beiräte des Aufsichtsausschusses sind beim Schriftführer des Bezirksverbands, Polizeipräsident Mannheim, Zimmer 13, oder bei der Unteren Ortsgruppe Mannheim, Polizeipräsident, Zimmer 13, ferner bei der Unteren Ortsgruppe, Polizeipräsident Heidelberg, und bei dem Landratamt in Weinheim oder Eppingen zu erhalten. Diese Stellen nehmen auch die Beitrittserklärungen zum Bund entgegen und leiten sie an den Bezirksverbandsführer weiter.

Verordnungsberechtigte ehemalige Heeresangehörige sollen neben der Mitgliedschaft des Bundes auch die des Reichsbundes erwerben, der als Zweigverein für Versorgungsaufgaben dem Soldatenbunde eingegliedert ist. Der Mitgliedsbeitrag beträgt monatlich 30 Pfennig. Den Mitgliedern wird die Soldatenzeitungsbeilage des Soldatenbundes unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Verfor-

gungsberechtigte Mitglieder, die daneben dem Reichsbunde angehören, entrichten dafür einen monatlichen Sonderbeitrag von 30 Pf. Die Mitglieder des Soldatenbundes erhalten demnach ein besonderes Abzeichen.

Mitglieder des Bundes, die sich politisch oder weltanschaulich betätigen wollen, können, da im Bundes keine Politik getrieben wird, außerdem den Gliederungen der Partei, z. B. NS oder ZS, angehören. Mitglieder des Soldatenbundes, die bereits der alten Wehrmacht angehört haben, können die Mitgliedschaft in deren Soldatenbänden vorbehalten. Zum Schluß sei besonders darauf hingewiesen, daß Angehörige der alten Armee, die im Wehr- oder Landwehrverhältnis standen, nicht oder Aufnahme in den Soldatenbund finden können, bis sie wenigstens eine vorläufige Wehrübung bei der neuen Wehrmacht abgeleistet haben.

Chemalige Kriegsgefangene tagen in Zweibrücken

Zweibrücken, 2. Febr. Mit der Durchführung des diesjährigen Gantages der Reichsvereinigungen ehem. Kriegsgefangener bei der NSDAP in Zweibrücken, in die NSDAP-Ortsgruppe Zweibrücken beauftragt. Der Gantag, der vom 24. bis 26. Mai stattfinden soll, wird unter dem Vorzeichen „Kriegsgefangenenrat - Kampf um und für die Wehrmacht“.

6. Damen-Sportkleider mit Ringlager, farb. Steuerräder (A 888 1111) teils 28.50, teils 30.00 mit Frack. 38.75

19. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, Ton-Fremdteil, am Lauch leicht beschürft, Nylonkette 37.00

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

2. Damen-Hell-Blau-Steuerkleider, m. farb. Steuerräder, Voll-Nylon, mit Gamaschen 39.50

Jeden Montag, Mittwoch und Samstag in **Stocks Weinhaus, H 5, 4** Verköpferung Ausverkauf von edelsten edlen Weinen

Behauptmachung. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Reichsbankantwärtler (R 18) der Zeitung der Reichsbank wird hierdurch auf **Donnerstag, den 19. März 1936, vormittags 10 Uhr,** berufen.

Tagungsordnung: 1. Berichtigung des Vermögensberichts nach Bilanz und Gewinnrechnung für 1935. 2. Ergänzungsbilanzen zum Jahresabschluss R. 1935. Die Versammlung findet im Reichsbankgebäude Berlin, Jagestraße 34/36, statt.

Zur Teilnahme ist jeder Anteilhaber berechtigt, welcher durch eine schriftliche am 18. März 1936 im Archiv der Reichsbank, Berlin, Rindowstraße 3 (Postfach 111) während der Geschäftsstunden abzugebende Bescheinigung nachweist, daß er mit welchem Stammbuche von Anteilen in den Stammbüchern der Reichsbank als Eigentümer eingetragen ist.

Berlin, den 29. Februar 1936. Reichsbankdirektorium Dr. Gjalmar Schödl. - Dr. Gjalmar Schödl.

Salzwerk Heilbronn Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit in Ermahnung der §§ 24 und 26 der Satzung der Gesellschaft vom 22. März 1930, Artikel 15 im Statute zu Heilbronn teilhaben.

51. ordentliche Hauptversammlung eingeladen. Tagungsordnung: Die in § 26 der Satzung vorgeschriebene Gegenstände, sowie Beschlüsse über die Wahl eines Bilanzprüfers.

Teppiche repariert reingel. entmottet. **Bausack** M 1, 10 bis 1047

Teppiche, Vorleger, Bettumstände, Steppdecken in 12 Monatsraten. **Stragula** Stragula Auswahl! Stills Preis! **Teppich- und Linoleum-Haus** M. Brumlik O 3, 8 Platten

Drucksachen jeder Art liefert billigst. Drucker Dr. Haas R 1, 4-8 R 1, 4-6

Am 2. März, morgens um 1/4 Uhr, entschließt sich ein schwerer Krankheitsfall unser Lieber, unvergesslicher **Ernst Marx** Mannheim (J 1, 18), den 1. März 1936. In tiefer Trauer: Familie Robert Marx, Köln Familie Richard Marx, Berlin Familie Wily Wetzig u. Angehörige

Feuerbestattung findet am Mittwoch, dem 4. März, morgens um 1/2 Uhr, vom hiesigen Krematorium aus, statt.

Einmalige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 2 Pf. Stellenangebote je mm 4 Pf.

Offene Stellen **I. Friseur** verleiht im Cabulieren, per sofort gesucht. Angebote mit B O 22 an die Geschäftsstelle S. 21. *4112

Stenotypist mit 100 Schulbildung, geschult, mit 100 Schulbildung, geschult, mit 100 Schulbildung, geschult.

Verkäufe Wegen Wohnungsumzugs am 1. April veräußert zu jedem annehmbaren Preis ein in diesem Ort, mit an diesem Ort, mit an diesem Ort.

Fräulein mit gut. Schulbildung, u. Sachkenntnissen, sucht als Buchhalterin in einem Geschäft. Angebote unter X U 150 an die Geschäftsstelle S. 21. *4113

Alleinmädchen das auf jeden Fall, für mehrere Stunden, per sofort gesucht. Angebote unter O B 35 an die Geschäftsstelle S. 21. *4114

Lehrmädchen f. 1. Klasse, 12-14 Jahre, u. 1. Klasse, 12-14 Jahre, u. 1. Klasse, 12-14 Jahre.

Land- und Orts-Vertreter für die Reichsbank, in der Provinz, in der Provinz, in der Provinz.

Land- und Orts-Vertreter für die Reichsbank, in der Provinz, in der Provinz, in der Provinz.

Land- und Orts-Vertreter für die Reichsbank, in der Provinz, in der Provinz, in der Provinz.

Land- und Orts-Vertreter für die Reichsbank, in der Provinz, in der Provinz, in der Provinz.

Land- und Orts-Vertreter für die Reichsbank, in der Provinz, in der Provinz, in der Provinz.

Land- und Orts-Vertreter für die Reichsbank, in der Provinz, in der Provinz, in der Provinz.

Land- und Orts-Vertreter für die Reichsbank, in der Provinz, in der Provinz, in der Provinz.

Land- und Orts-Vertreter für die Reichsbank, in der Provinz, in der Provinz, in der Provinz.

Kleine Anzeigen

Annahmestrich für die Mittagsausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Jg. geb. Mädchen wüßte, jede Stellung als **Kinderpflegerin** Angebote unter B X 11 an die Geschäftsstelle S. 21. *4115

Köchl Mädchen (u. h.) Stelle u. A. 25 in der Stadt, in der Stadt, in der Stadt.

3 billige neue Schlafzimmer 1 Schlafzimmer 1 Schlafzimmer 1 Schlafzimmer

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

3 billige neue Schlafzimmer 1 Schlafzimmer 1 Schlafzimmer 1 Schlafzimmer

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Möbl. Zimmer jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Möbl. Zimmer jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Möbl. Zimmer jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Möbl. Zimmer jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Möbl. Zimmer jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Möbl. Zimmer jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Möbl. Zimmer jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Möbl. Zimmer jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Möbl. Zimmer jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Möbl. Zimmer jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Möbl. Zimmer jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Möbl. Zimmer jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Möbl. Zimmer jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Möbl. Zimmer jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

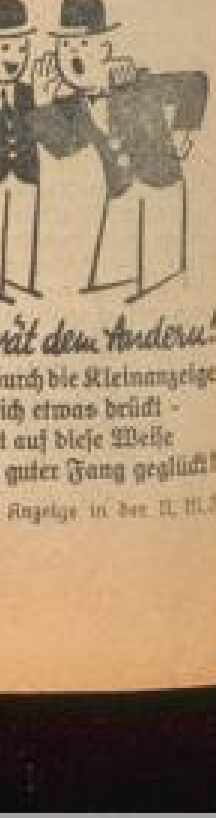
Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.

Wohnungen jeder Art, in jeder Art, in jeder Art, in jeder Art.



Einmal mit dem anderen! Sag es durch die Kleinanzeigen! Wenn Dich etwas drückt - Jedem ist auf diese Weise! Durch eine Anzeige in der N.Z.